

07

ASVÖ LANDESMEISTER-
SCHAFTEN VOLLEYBALL
Großer Melde-Andrang in Linz

08

ASVÖ 3-TÄLER-CLASSIC
60 Kilometer „Extrem“ -
Herausforderung

10

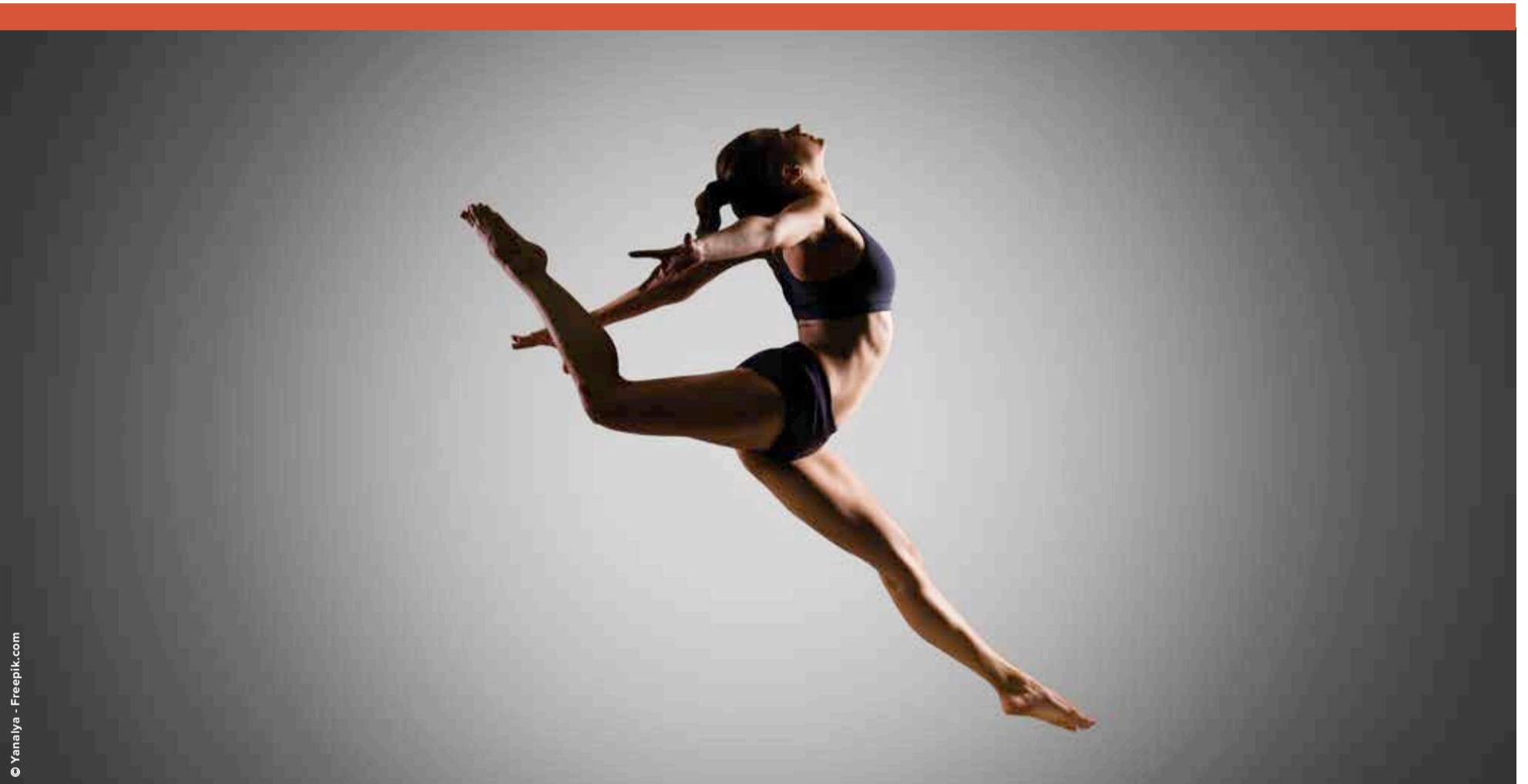
ASVÖ-WEITER- UND
AUSBILDUNGSPROGRAMM
Von Fitness bis Turnen

Mehr Infos
dazu auf
Seite 09!
find@fix.at
anmelden.zurücklehnen.JOB

AUSGABE 4 | 2017

informer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | ASVO-SPORT.EU | 



© Yanalya - Freepik.com

Ein Prosit auf die Zukunft!

Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich feiert 2017 seinen 70. Geburtstag. Grund genug also, um ein wenig in den alten Archiven zu stöbern. Dabei geholfen hat uns der „Fit mach mit“- Initiator Mag. Dr. Friedrich Holzweber.

Warum der Blick in den Rückspiegel? Zunächst, weil der Jugend vieles von dem, was für die älteren Semester selbstverständlich ist, heute nichts mehr sagt: Man muss wissen woher man kommt, damit man weiß, wer man ist und – wo man hingehet. Das gilt für die persönlichen Wurzeln genauso wie für die Wurzeln des Sports. Die „Fit mach mit“ Initiative, gestartet 1973, war (und ist es bis heute) eine der erfolgreichsten Sport-Kampagnen Österreichs. Gemeinsam mit den drei Dachverbänden und enorm angeschoben vom ORF, erhob sich damals eine Breitensportbewegung, die in der größten jährlichen Sportveranstaltung, den Fit-Läufen und Fit-Aktivitäten am Österreichischen Nationalfeiertag, mit einer halben Million Teilnehmern gipfelte. Das Bewusstsein für Bewegung, Fitness und Sport von Frau und Herrn Österreicher stieg dar-

auf sprunghaft an; die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen verdoppelten sich. Apropos „Fit mach mit“: Unter demselben Motto gab's bereits von 1965 bis 1998 täglich im Radio die Morgengymnastik mit der gebürtigen Linzerin Ilse Buck, was ihr später den liebenswerten Titel „Vorturnerin der Nation“ einbrachte.

150 JAHRE NATURRECHT

Sport und Sportvereine, so der Blick in die Geschichtsbücher, werden in Österreich erst allmählich am Beginn des 20. Jahrhunderts ein Thema. Vor genau 150 Jahren, am 15. November 1867, so hat Dr. Holzweber erhoben, wurde im Reichsgesetzblatt 134 das neue Vereinsgesetz verlautbart, welches erstmals eine rechtliche Grundlage für Vereine und Verbände (inbegriffen jene des Sports) darstellte. Mit Ausnahme in der Zeit vor, während und nach dem 2. Weltkrieg, wurde dieses

Gesetz seitens der damaligen Bundesregierung 1951 ohne Änderung erneut in Kraft gesetzt und in der Folge mit geringfügigen Änderungen 1962 und 1987 neuerlich verlautbart. Das Vereinsgesetz besiegelt im Kern die Selbstverwaltung und Entscheidungsautonomie von Vereinen und Verbänden, respektive deren Funktionären und bedeutet, so die Formulierung Dr. Holzwebers, „sozusagen die Ausübung eines Naturrechts“. Ein voller Erfolg, dieses „Naturrecht“, das in Österreich heutzutage in weit über 116.000 Vereinen „ausgeübt“ wird; 17.000 davon sind Sportvereine und die überwiegende Mehrheit, nämlich 15.000, sind unter je einem Dach der drei großen Sportverbände zu finden. Letztere wiederum haben an einem Tisch, nämlich der Bundessportorganisation, kurz BSO, zusammengefunden (ab 1969), um über die Geschehnisse des – auf Basis des

Ehrenamtes und der Gemeinnützigkeit – organisierten Sports in Österreich zu walten.

Dr. Holzweber beschreibt die Sportvereine aus seiner Sicht so: „Sie erfüllen wichtige gesellschaftspolitische und soziale Aufgaben. Sie ermöglichen ihren Mitgliedern fit und gesund zu bleiben, Freude an der Bewegung zu haben, Kontakte mit Freunden zu pflegen, um einen Ausgleich zu den beruflichen Anforderungen zu finden, etc.“

DER ASVÖ IST ÜBERPARTEILICH

Warum drei Dachverbände? Genauso gut könnte man die Frage stellen, wieso es in Österreich x Zeitungen, y Fernsehprogramme, z politische Parteien und

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde;



Lie bend gerne würde ich jetzt, passend zur Jahreszeit, fröhliche, friedliche, hoffnungsvolle und optimistische Töne anschlagen. Allein, es will mir nicht so recht gelingen. Zuviel, wenn nicht alles, ist in Schwebelage und das eine oder

andere eventuell auch noch im Busch ... Wahrscheinlich haben wir, wenn Sie geneigte Leserin und geneigter Leser diese Zeilen lesen, noch immer keine Regierung und damit auch keinen blassen Schimmer, wie es mit der politischen Vertretung des Sports weiter gehen wird. Ich würde mich nicht wundern, wenn alles, was in den letzten Monaten auf den Weg gebracht wurde, wieder einmal über den Haufen geworfen würde. Weil einer oder eine daherkommt und behauptet, er / sie wisse nunmehr ultimativ, was das Richtige für den Sport sei. Es ist zum ... (hier Ihr Lieblings-Schimpfwort einsetzen)

Zum ... (hier Ihr Lieblings-Schimpfwort einsetzen) ist auch, was in den letzten Tagen und Wochen unter dem Titel „Missbrauch im Sport“ aufgetaucht ist. Und wer weiß, was da jetzt noch alles „aufschlägt“. Ich frage mich, wo ist die „Kinderstube“ dieser Leute, die Erziehung? Wo ist das Beneh-

men, wo ist der Anstand, die Höflichkeit, der Respekt, die Ritterlichkeit? Oder hat, noch schlimmer, manches Vorgehen (oder sollte man schreiben „Vergehen“) Methode, um – wie schon zu lesen war – jemanden „zu brechen“, charakterlich zu verbiegen? Wofür? Für den sportlichen Erfolg? Wessen Erfolg? Was zwei Erwachsene im gegenseitigen Einvernehmen, wie's so schön heißt, miteinander machen, bleibt den Betroffenen überlassen. Es muss ja nicht unbedingt im Sportverein, im Trainingscamp oder während des Turniers sein. Selbstverständlich gibt es im Sport Nähe und es soll auch schon vorgekommen sein, dass zwei weibliche Judokas zuerst gegeneinander gekämpft und später geheiratet haben. „Zusammengerauft“ hat darauf der Standard diese Geschichte betitelt. Meinetwegen. Der Spaß hat ein jähes Ende, wenn es um Kinder und Jugendliche geht, wenn es um die Ausnutzung von Abhängigkeitsverhält-

nissen geht. Aber dazu wird, ja muss es, demnächst noch einiges zu bereden und zu tun geben.

Über die neue Galionsfigur im Sport Armin Assinger kann man denken wie man will. Seine Aussage in einem Kurier-Interview kann man gelten lassen: „... es wird nur dann funktionieren, die Sportlandschaft in Österreich zu verbessern, wenn ausnahmslos alle – Politik, BSO, Sport-Dachverbände, Fachverbände – am gleichen Strang und dann noch in die gleiche Richtung ziehen.“

In diesem Sinn: genießen Sie die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage.

Konsulent Herbert Offenberger
Präsident d. Allgemeinen Sportverbandes OÖ

FREE TO MAKE YOUR MARK

Die neuen Blizzard Quattro Ski sind eine High-Performance Ski Kollektion - entwickelt um perfekt auf präparierten Pisten zu carven. Die vielseitige Ausrichtung bietet punktgenau das Modell, wie du es brauchst: für *dein* Können, für *dein* Gelände, für *deinen* Schnee.

BESUCHE DEINEN SPORTFACHHÄNDLER,
UM BLIZZARD QUATTRO ZU TESTEN.

HANDMADE

IN AUSTRIA

BLIZZARDSPORTS.COM

so weiter und so fort, gibt. In der Tat ist diese Art der Sportorganisation eine österreichische Eigenheit, die für die einen immer wieder Anlass zur Kritik, für die anderen zur Anerkennung ist! Um zu ergründen, warum wir heute in Österreich drei Sport-Dachverbände haben, müssen wir wieder einen kurzen Blick in die Vergangenheit werfen. Die ersten Turn- und alpinen Vereine, jedenfalls „Freizeitvereine“, so Dr. Holzweber, haben sich bereits vor der Wende zum

oder alt, egal welche Sportart, egal ob Leistungssport oder Freizeitsport. Und das Credo lautete: Von der Breite bis zur Spitze. Die Idee dahinter war, dass je mehr – vor allem junge – Menschen Sport betreiben, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass dabei auch das eine oder andere (und dann besonders förderungswürdige) Talent, das es bis zur Spitze schafft, entdeckt wird. Eine „Pyramidentheorie“, so Dr. Holzweber, die die Bundessportorganisation in ihrer Bedarfsanalyse, schon in den

Förderungen gehen in den Spitzensport, 45 Prozent in den Breitensport, fünf Prozent sind Sondermittel.

Logisch ist auch, dass der Bereich Spitzensport nahezu ausschließlich aus Jugendlichen und der Breitensport aus einem hohen Anteil an Personen mittleren Alters und einem (stark wachsenden) Anteil an Senioren besteht. Keinesfalls geht es in dieser Betrachtung darum, die eine Seite gegen die andere auszuspielen. Obwohl wir uns alle (samt den Eltern) in der Nachwuchsförderung in Richtung Leistungssport, angesichts der jüngsten Ereignisse rund um unsere Paradedisziplin „Schneesport“ aber auch in allen andern, einmal mehr fragen müssen, was machen wir da eigentlich mit unserer Jugend? Was tun wir ihnen damit an? Was „züchten“ wir – fast schon nach industrieller Manier – für welche permanent nach „Frischfleisch“ nachfragenden Systeme heran? Was fördern wir da eigentlich? Unabhängig davon – und so sieht das auch die Bundessportorganisation –

„müssen alle Aktionen, von der Organisation über die Förderung und Finanzierung bis hin zu fachspezifischen Angeboten und der Betreuung in den Sportvereinen und Sportverbänden auf die Bedürfnisse von beiden Seiten, dem Spitzensport wie dem Freizeitsport ausgerichtet sein.

FAZIT

Nach sieben Jahrzehnten ASVÖ gilt mehr denn jemals zuvor: Der Spitzensport mag ein paar Titel, ein paar Medaillen, ein paar Idole und Vorbilder hervorbringen und ein bisschen Ruhm, Glanz und Gloria auf einige wenige träufeln. Er mag dem Image und der Bekanntheit des Landes dienen und vielleicht auch dem Nationalstolz (wo wir uns doch schon längst als Europäer fühlen sollten?). Der Breitensport, so die Studie Dr. Holzwebers, sorgt für eine jährliche Wertschöpfung von 17 Milliarden Euro, spart dem Staat jedes Jahr bis zu 530 Millionen Euro an Gesundheitskosten und hält 333.000 Menschen in Brot und Lohn.

Der Breitensport sorgt für eine jährliche Wertschöpfung von 17 Milliarden Euro, spart dem Staat jedes Jahr bis zu 530 Millionen Euro an Gesundheitskosten und hält 333.000 Menschen in Brot und Lohn.

20. Jahrhundert gebildet. Auch (Fach-) Sparten hatten sich damals bereits herauskristallisiert, Leistungen wurden verglichen, Wettkämpfe durchgeführt. Aus dieser frühen Zeit stammt die gemeinsame Basis von Freizeit- und Leistungssport in ein und demselben Verein.

Wir überspringen die unsäglichen Jahre von 1938 bis 1945. Am Ende des zweiten Weltkrieges werden die Vereine und Verbände neu gegründet und gerade in dieser Zeit „der desolaten Verhältnisse und des Sportstättenmangels“, so Dr. Holzweber, „war gerade der Sport eine Quelle der Lebensbejahung, der Lebensfreude, der Kraft und des Gemeinschaftslebens“.

Ein nächster Schritt war der (gesellschafts-) politisch angetriebene Zusammenschluss von Sportvereinen zu Dachverbänden. Und damit verbunden war – naheliegender Weise – eine bis heute (!) gültige politische Einfärbung der Sportorganisationen. Aus dem seinerzeitigen „Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich“ wird der heutige „ASKÖ“, aus dem seinerzeitigen „Christlich Deutschen

70-er Jahren, in Frage stellte. Demnach sei es „nicht mehr zeitgemäß“, dass der Breitensport vorwiegend oder sogar ausschließlich der „Nachwuchsproduktion“ von Leistungssportlern zu dienen habe. Die BSO ging in ihren „grundsätzlichen Überlegungen“ von den „Bedürfnissen“ der Gesellschaft, der Menschen, aus. „Dem Konsumenten, dem Sporttreibenden“, so Dr. Holzweber, der 2001 über die BSO seine Doktorarbeit geschrieben hat, „sind die Strukturen ziemlich egal, wenn er nur jemanden findet, der ihm das Umfeld für seine Bedürfnisse bereitstellt – und dieses Umfeld findet er im Sportverein“.

Wir sind damit bei der bis heute gültigen Spaltung (selbstverständlich geht's dabei in erster Linie ums Geld) in die zwei Lager „Breitensport“ (auch Freizeitsport genannt) auf der einen und „Spitzensport“ (auch Leistungssport genannt) auf der anderen.

SPITZE UND BREITE

In ihren bedürfnisorientierten Grundsatzüberlegungen hält die Bundessportorganisation weiters fest, dass sich Spitzensport und Breitensport, Leistungssport und Freizeitsport „gleichberechtigt gegenüberstehen“! Das „umso mehr, da nur fünf Prozent Leistungssport (Tendenz: fallend) betreiben, aber 95 Prozent Breitensport (Tendenz: steigend)“. Dieses „gleichberechtigte Gegenüberstehen“ muss man aber nur einmal im Licht der aufzuteilenden Fördermittel betrachten: Der Spitzensport, also die fünf Prozent, ist nahezu genauso hoch (oder so niedrig) dotiert wie die 95 Prozent des Breitensportes. Genauer: 50 Prozent der

Turnerbund“ die heutige „Sportunion“. Nachdem es aber auch seinerzeit bereits viele Österreicherinnen und Österreicher gegeben hat, die in ihrer Freizeit, in ihrem Sportverein von Partei-Politik verschont bleiben wollten, kam es 1947 zur Gründung des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich und 1949 zur Gründung des überparteilichen und daher unabhängigen Allgemeinen Sportverbandes Österreich mit seinen 9 Landesverbänden.



„Vorturnerin der Nation“; Ilse Buck, 1956; IFOTO: © Bundesarchiv, Bild 183-37600-0008/CC-BY-SA 3.0

SPORT FÜR ALLE

Ein alter Slogan des ASVÖ lautete: „Sport für alle und jeden“; Egal ob jung, mittel

Mag. Dr. Friedrich Holzweber

(geb. am 11. November 1931, Wien)



FOTO: © Robert Polster

Jugend: Handball, Basketball, Leichtathletik, Florettfechten;

1950: Matura, Studium Geographie und Leibesübungen (Universität Wien)

Jugendtrainer Leichtathletik, acht Jahre Trainer Basketball, zwölf Jahre Trainer Handball;

1956: Lehramtsabschluss (Mag. rer. nat);

1957 bis 1967: Lehrtätigkeit (Realgymnasium);

1965: Organisation der „Gymnastrada“;

1967: Organisation der Eishockey Weltmeisterschaften, Geschäftsführer (bis 1992) der im Aufbau befindlichen Öst. Bundessportorganisation;

1973: Organisation der „1. Europäischen Sportkonferenz“, Geschäftsführer der neu gegründeten „Paritätische Kommission für sportliche Auslandsbeziehungen“, Geschäftsführer der „Öst. Doping Kommission“, Initiator der „Fit mach mit“- Kampagne;

1984: Lektor (Thema „Sportmanagement“) am Sportinstitut der Universität Wien (bis 2004);

2001: Dissertation (Thema: Öst. Bundessportorganisation); Dr. phil.

Verfasser zahlreiche Artikel und Publikationen; Vorträge in Deutschland, Ungarn, CSSR, Bulgarien, Norwegen, Schweden, Frankreich und Russland;

Auszeichnungen: Ehrenmitglied der BSO und anderer Dach- und Fachverbände, Großes Ehrenzeichens der Republik Österreich, Goldenes Verdienstzeichens der Stadt Wien, Sportorden Ungarns, Bulgariens und der CSSR, Sportehrenzeichen Wiens und Niederösterreichs, Auszeichnung für Verdienste um Wirtschaft und Sport, Welt-Sport-Thropy „Sport für alle“ des Europ. Betriebssportverbandes, etc.



ASVÖ

| INSIDE |



Glänzend: Kristalle für das Engagement

Bereits seit 19 Jahren ehrt die Österreichische Bundes-Sportorganisation, heuer am 10. November, im Rahmen der „Cristall Gala“ jene Menschen, die ihre Zeit und ihr Engagement ehrenamtlich in den Dienst des Sports stellen. Sehr erfolgreich ist diese Gala heuer auch für den ASVÖ verlaufen: In der Kategorie Top-Sportverein 2017 wird der Inline Skate Verein „Tigers“ Stegersbach gewählt. Mit dem Sport- und Kulturverein FC-Donald erreicht ein weiterer ASVÖ-Verein den zweiten Platz. In der Kategorie Top-Funktionärin 2017 belegt die ASVÖ-Funktionärin Eva Pauschenwein (Karate) Platz zwei hinter Kerstin Govekar (Rollstuhltanzen). Im Bild (v.l.n.r.): der Erfolgstrainer des Österreichischen Damennationalteams und „Trainer des Jahres“ Dominik Thalhammer beim Fachsimpeln mit den ASVÖ Vizepräsidenten Günther Haidinger und Gerhard Buttinger. | FOTO:

© BSO/RGE-Media



25 Jahre Amateure Steyr

Der Leichtathletikclub Amateure Steyr feiert: Am 10. November stehen, neben der Generalversammlung, auch „25 Jahre LAC Amateure Steyr“ auf dem Programm. Im Verlauf der Generalversammlung finden die Neuwahlen des Vorstandes statt und die Ehrung der besten LAC Athleten (Bild) für das Sportjahr 2017. Hans Ressler gratuliert im Namen des ASVÖ und Vizebürgermeister Willi Hauser für die Stadt Steyr. | FOTO: © amat steyr

Ehrenzeichen in Silber: Bravo Dieter!

Große Ehrung für „unseren“ DI Dietmar Schlöglmann vom ASVÖ Wassersportverein Ottensheim: Anlässlich der ASVÖ Bundesfachwartetagung, am 18. und 19. November in Gols im Burgenland, wird der aus Goldwörth stammende Oberösterreicher mit dem ASVÖ Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Schlöglmann machte sich jahrzehntelang und österreichweit vor allem für den Kanusport, für die Förderung der Jugend, bei der Organisation von Nachwuchslerngängen sowie bei der Durchführung großer internationaler Regatten verdient. Unter den Gratulanten sind auch die Repräsentanten der burgenländischen Landespolitik (v.l.n.r.): Landtagsabgeordnete Karin Stampfel, Bundesfachwart DI Dietmar Schlöglmann, ASVÖ-Vizepräsident Ing. Robert Zsifkovits. | FOTO: © Kaplan



Vision: Mehr Sport für Kinder

Bei der 12. Generalversammlung des SV Flic-Flac Wels am 05. Oktober wird Obfrau Babsy Hofer erneut in ihrem Amt bestätigt. Die aktive Trainerin – sie ist seit sechs Jahren an der Spitze dieses erfolgreichen Sportvereins – über ihre Vision: „Mehr denn je leiden unsere Kinder an Bewegungsmangel; umso wichtiger wird es daher in Zukunft sein, dem Jugend-Sport einen noch größeren Stellenwert einzuräumen!“

| FOTO: © SV Flic-Flac Wels



Zwa Brettln, a g'führiger Schnee?

Innovative Trainingsmethoden testen die Schülerinnen und Schüler der Ski-Mittelschule Windischgarsten am 10. November – vor den Augen der Öffentlichkeit, sozusagen: Man nehme eine Werkshalle in Windischgarsten, installiere darin eine „Indoor Ski Piste“, veranstalte einen „Tag der offenen Tür“ und lade Eltern, Lehrer, Trainer und Funktionäre dazu ein.

Und immerhin an die 80 Besucher wollen sich das nicht entgehen lassen. Unter anderem werden gesichtet: Präsident Fritz Niederndorfer (Landesskiverband Oberösterreich), der Geschäftsführer des Skipool Oberösterreich Hannes Walsberger, sowie der Geschäftsführer der Raiffeisenbank Windischgarsten Klaus Schmaranzer. Im Bild: den bestens gelaunten Ski-Mittelschülerinnen Victoria Riedl und Loenie Binna jedenfalls scheint es gefallen zu haben... | FOTO: © NMS Windischgarsten



Skiklub Wels: Ehrungen

20. November: Jahreshauptversammlung des Skiklubs Wels – die Führung wird einstimmig wiedergewählt und langjährige Mitglieder werden geehrt. Für 50 Jahre Landesfachwart: Ing. Gerald Bubla und Hannes Schierl. Im Bild (v.l.n.r.): Doppelbauer, Schierl, Bubla, Buttinger, Humer.

| FOTO: © SK Wels



90 Jahre Österreichischer Tischtennisverband

Mit Frack, Zylinder und Charleston-Kleid feiert der Österreichische Tischtennisverband am 12. November in einem Linzer Shopping-Center mit seinen Helden Werner Schlager, Stefan Fegerl (links im Bild), Liu Jia (rechts im Bild) und Co. den 90. Geburtstag. Dabei blicken Präsident Hans Friedinger (im Bild Mitte), Europa-Präsident Ronald Kramer und Generalsekretär Rudi Sporrer auf acht Weltmeistertitel und sieben Europameistertitel für den Verband zurück. Seine glanzvollsten Zeiten hatte das rot-weiß-rote Tischtennis nämlich in den 30ern: Trude Pritzi, Richard Bergmann und Alfred Liebster hießen die Helden der „Urzeit“. Und um diese alten erfolgreichen erneut herauf zu beschwören, gewandten sich die Protagonisten von Heute mit den Utensilien von Gestern. ÖTTV-Präsident Hans Friedinger: „Ich bin glücklich, dass ich bei den großartigen Erfolgen der Neuzeit als Sportdirektor dabei sein durfte; Es lebe der schönste Sport – Tischtennis!“ | FOTO: © Plohe



Junge Talente 2017

Am 19. Oktober geht die mittlerweile 23. „Top Talent“-Gala in Linz über die Bühne. Geladen hatten die Initiatoren Neues Volksblatt, VKB-Bank, Life Radio, LT1 und Energie AG; und neben der Sport-, Wirtschaft- und Politik-Prominenz waren an die 250 Gäste der Einladung gefolgt. Auf der Suche nach den verheißungsvollsten Oberösterreichischen Sport-Talenten geht 2017 der Sieg an Cornelia Pammer. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer: „Die TopTalent-Aktion unterstützt die Förderung des oberösterreichischen Nachwuchssports und soll auch Belohnung und frische Motivation für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler sein.“ Sportreferent Dr. Michael Strugl: „Die Förderung von Talenten steht im Sportland OÖ im Vordergrund; Vorher aber geht's um die Bewegungsfreude unserer Kinder und Jugendlichen. Unsere Initiative für eine tägliche Bewegungsstunde in den OÖ Schulen wird dazu einen wichtigen Beitrag leisten.“ | FOTO: © Minarik



Ein Urgestein des Sports

Seinen 70er feierte jetzt der ASVÖ Präsident Konsulent Herbert Offenberger und alles was Rang und Namen hat (und hatte) in Sport, Politik, Wirtschaft und Medien war zur Gratulations-Tour angetreten. Offenberger, seine sportliche „Heimat“ ist der Polzeisportverein Linz, ist seit der Generalversammlung im März 2010 der erste Mann (unter gleichen, wie er immer gerne betont) im Allgemeinen Sportverband Oberösterreich. Davor war er als Finanzreferent und Vorstandsmitglied bereits jahrzehntelang für den Verband tätig. Für viele „der Herbert“ darf somit – bei allem Respekt – als ein „Urgestein“ des Sports in Oberösterreich bezeichnet werden. Auch wenn am Rande der Geburtstagsfeiern, der eine oder andere „Jungbauer“ schon in den Startlöchern scharrt, „Urgesteine“, der feste Fels also, auf dem ein Gebäude wie der Sport stehen muss, sind alternativlos! Alles Gute, Herbert! | FOTO: © Ganglbauer





Dussmann

Dussmann Gemeinschaftsverpflegung

Kulinarische Genüsse nicht nur zur Weihnachtszeit

Dussmann Service verfügt über langjährige Erfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung und bietet Ihnen für Mitarbeiter, Kunden oder Bewohner hochwertige Mahlzeiten. Auszeichnungen wie das Gütesiegel „Gesunde Küche“, die Bio-Zertifizierung durch die Austria Bio Garantie GmbH und unsere Partnerschaft mit der GENUSS REGION ÖSTERREICH belegen die Qualität unserer Speisen. Auf den Geschmack gekommen? Sprechen Sie uns gerne an!

P. Dussmann GmbH
T +43 (0) 7 32 78 19 51 - 0
www.dussmann.at



**DAS ALL-INCLUSIVE-PAKET
DER PORSCHE BANK.
JETZT FÜR ALLE VOLKSWAGEN NUTZFAHRZEUGE.**

Das All Inclusive-Paket umfasst:

- Leasing
- vollKASKO
- Service inkl. § 57a Überprüfung
- Kfz-Haftpflicht
- Kfz-Rechtsschutz
- Insassenunfall-Versicherung

zum attraktiven monatlichen Fixbetrag.

Symbolfoto.
Verbrauch: 4,0 – 9,8 l/100 km.
CO₂-Emission: 106 – 234 g/km.



Nutzfahrzeuge

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

4812 Pinsdorf
Vöcklabrucker Straße 47
Tel. +43 7612 77477-0

4840 Vöcklabruck
Linzer Straße 38
Tel. +43 7672 75111
www.esthofer.com

Ihre autorisierten Verkaufsgagenten

4820 Bad Ischl
Salzburger Straße 68
Tel. +43 6132 22888-0

4655 Vorchdorf
Lambacher Straße 44
Tel. +43 7614 7933-0



Wintertermine
— SAALBACH —



saalbach.com

FREERIDE FESTIVAL

20.+21. Januar 2018 | Saalbach Hinterglemm

Der Auftrakt findet am 20. und 21. Januar im Salzburger Land statt. Im lässigsten Skigebiet Österreichs mit direkter Anbindung an den Freeride-Hotspot Fieberbrunn wird die Talstation des "12er Express" an diesem Wochenende zur Freeride Arena.

freeride-festival.com

WHITE STYLE

26. Januar 2018 | Leogang

Der White Style am Schanteilift in Leogang ist bekannt als Kick-off Event der Saison für die Stars und Sternchen der internationalen Free-ride Mountainbike Szene. Der Event ist aufgrund seiner Ausrichtung einzigartig. Es gibt keine vergleichbare Mountainbike Competition auf Schnee.

saalfelden-leogang.com

NOSTALGIE SKI WM

27.–28. Januar 2018 | Leogang

Von 27. bis 28. Januar 2018 findet wieder die Nostalgie Ski Weltmeisterschaft am Schanteil in Saalfelden Leogang statt. Über 250 narrische Buam und Madln aus verschiedensten Nationen werden in der sportlichen Montur ihrer Großeltern erwartet – und zwar in den Lederschnürschuhen auf mehr als 80 Jahre alten Holz-Ski.

saalfelden-leogang.com

SKIMARATHON SAALFELDEN

03.–04. Februar 2018 | Saalfelden

Die Großveranstaltung bietet spannende Wettkämpfe für Profis und Hobby-Langläufer. Für Kinder und Schüler gibt es einen eigenen Mini-Ski-marathon.

saalfelden-leogang.com

NORDIC PARK EXPERIENCE

11. & 24. Februar 2018 | Saalfelden

Im neu konzipierten Nordic Park von Saalfelden Leogang bleibt die Faszination des Winters nicht verborgen. Ein Highlight der kommenden Wintersaison ist die Event Reihe „Nordic Park Experience“: gute Musik, kulinarische Highlights und ausgelassene Stimmung warten auf alle „nordic“ Fans.

saalfelden-leogang.com

FREERIDE WORLD TOUR

09.–15. März 2018 | Fieberbrunn

Auch 2018 ist das Freeride-Mekka Fieberbrunn wieder Nabel der internationalen Freeride-Szene und einziger Stopp der Freeride-Königsklasse, der FREERIDE WORLD TOUR 2018 in Österreich und Deutschland.

freerideworldtour.com

**Der neue SEAT Arona.
Dein City-SUV
ab € 15.990,-**



**5 JAHRE GARANTIE
AUF ALLE MODELLE***



Verbrauch: 4,9-5,0 l/100 km, CO₂-Emission: 112-114 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA und € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus. Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Aktion gültig bis 31.12.2017 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Stand 10/2017. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. MwSt. und NoVA und wurde bereits vom Listenpreis abgezogen. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis 31.12.2017.



AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

4812 Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. 07612/77477-0
4844 Regau, Am Unterfeld 1, Tel. 07671/75112-0
Autorisierte Servicebetriebe:
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0
www.esthofer.com, info@esthofer.com

Bevor der Ball den Boden berührt

Genau darum geht es, bei den ASVÖ Landesmeisterschaften Ende September

Großer Melde-Andrang herrscht bei der heurigen offenen ASVÖ Volleyball Landesmeisterschaft vom 30. September bis zum 01. Oktober in Linz. Eingeladen hatte der Erste Linzer Volleyballverein und der Allgemeine Sportverband Oberösterreich in die Dr. Karl Renner Schule. Die Nachfrage war allerdings überraschend groß, so der Bericht, dass die Veranstalter einen Melde-Stopp ausrufen mussten und dann noch immer jede Menge Mühe hatten, alle gemeldeten Mannschaften im Turnier unterzubringen. Bei den Damen

sind es acht Teams, vom Salzkammergut bis ins untere Mühlviertel – und auch bei den Herren ist der Turnierraster mit neun Mannschaften voll. Beim Mixed Turnier sind ebenfalls neun Teams genannt, wobei auch heuer wieder eine Mannschaft aus Wien zu Gast in Linz ist. Am Samstag wird das Turnier in der allgemeinen Klasse gespielt; am Sonntag folgen dann die Bewerbe der Mixed-Teams.

Über eine Zeitspanne von zehn Stunden wird am ersten Spieltag, am Samstag, auf

drei Spielfeldern gespielt und am Ende kämpfen bei den Damen Linz-Steg und ADM Linz um den Sieg. In einem äußerst spannenden und knappen Finale gelingt es den Damen von Linz-Steg, das Spiel für sich zu entscheiden. Bei den Herren ist es eine Dreiergruppe, die sich den Turniersieg ausspielt und zwar Oberneukirchen 1, Schwertberg und St. Martin. Hier behält Oberneukirchen die Oberhand und sichert sich den ersten Platz. Im Mixed Bewerb sind auch heuer die Gäste aus Wien sehr stark, aber

in der finalen Gruppe kann sich dann doch das Team aus Neuhofen gegen die Mannschaft aus Wien durchsetzen.

Wie jedes Jahr ist es wieder ein sehr hart umkämpftes, aber auch ein sehr erfolgreiches Vorbereitungsturnier, so der Bericht in einem Resümee, bei dem alle Teams erste Erfahrungen und eine Standortanalyse vor der Meisterschaft sammeln konnten. Und: „Wir freuen uns bereits jetzt auf die Neuauflage im nächsten Jahr!“



Höchste Konzentration am Netz | FOTO: © 1. LVV



Volleyball, der neue Trendsport? | FOTO: © 1. LVV

Das Rad neu erfunden

MyEsel – das individualisierte Fahrrad aus Holz

Was braucht es, um die übersättigte Fahrrad-Branche aufzumischen? Der junge Oberösterreichler Christoph Frauendorfer weiß es. Nicht nur, weil er ein Quer- und Vordenker ist, sondern vor allem auch aus persönlichen Gründen: Mit 195 cm ist er ein Hüne und hat im Alltag mit entsprechenden Schwierigkeiten zu kämpfen. So natürlich auch mit seinem Drahtesel, der ihm Knieprobleme eingehandelt hatte. Doch das war mal.

Der erfolglosen Suche nach dem passenden Produkt folgt 2013 der Beschluss, einfach ein eigenes Rad zu bauen. Das Ergebnis begeisterte – nicht nur den Bastler selbst, sondern auch seine Freunde, die auch sofort alle ein eigenes Rad gebaut haben wollten. „Das geht leider nicht, es wird dir nicht passen“ musste Christoph immer wieder ausschlagen. Aber halt: Warum war das eigentlich nicht möglich? Die Idee zu MyEsel war geboren.

Die Vorgabe: Das Produkt sollte 100%ig individualisierbar sein – dazu noch ökologisch nachhaltig, ergonomisch, technisch auf dem letzten Stand und natürlich: Schick aussehen.

Ursprünglich war die Holzbauweise „nur“ Mittel zum Zweck. Ein Konfigurator berechnet nach den Körpermaßen den passenden Rahmen – diesen aus Holz zu fräsen sei einfacher als mit einem herkömmlichen Werkstoff. Und dabei sei Holz na-

türlich gewachsen, dämpfe Vibrationen deutlich besser als Carbon und Alu, habe alle Normen mit Bravour gemeistert und sei aufgrund einer speziellen Beschichtung absolut witterungsbeständig, wie Christoph darlegt.

MyEsel ist ein Fahrrad mit Holzrahmen und modernsten High-End Komponenten. Zwei Rahmenvarianten Urban & Komfort und drei Lackierungen transparent, schwarz und weiß stehen zur Auswahl. Der Esel ist im Design auf das Wesentliche reduziert, wiegt je nach Konfiguration zwischen 9 - 13 kg und bietet eine Vielzahl an Komponentenvariationen. Hochinteressant ist dabei u.a. das Fixie – die Singlespeed-Variante für Kurzstrecken, die aktuell voll im Trend liegt. Natürlich gibt es den Esel auch mit einer 8-Gang Nabenschaltung und als E-Bike.

Das Konzept des Linzer Startups ist stimmig: Der Kunde konfiguriert sich im www seinen WunschEsel, der ihm nach Bestätigung „on demand“ in Österreich produziert wird. Das hat auch für die ausgewählten Händler einen großen Vorteil: Sie müssen nicht für teures Geld Lagerbestände einkaufen. Der Esel wird anschließend im Linzer ökosozialen Betrieb B7 zusammengesetzt und geht dann direkt raus an den Kunden. So bleibt die Wertschöpfung in der Region und macht den Esel gleich doppelt nachhaltig.

So ein Esel hat natürlich seinen Preis: Knapp 3.000 Euro muss berappen, wer künftig ein individualisiertes, nachhaltiges, stylisches Bike treten möchte. Die Zielgruppe ist dennoch nicht klein und wird von Christoph grob umrissen: „Umwelt- und trendbewusste Käufer, die sich im Premiumsegment umsehen, um sich ein individuelles Top-Produkt leisten, das lange Freude bereitet.“ Aber das sei natürlich nur ein Teil der Käuferschicht. Klar könne man den Esel schlicht und einfach auch kaufen, weil er schick aussieht.

Aktuell baut MyEsel neben Fahrrädern auch die Produktpalette aus. Hochwertiges Zubehör, aber auch Bekleidung, Rucksäcke, Gadgets – alle mit dem Flair des urban Lifestyle. Der Fokus liegt jedoch eindeutig auf dem Fahrrad – 2018 wird das Produktportfolio um Offroad- und weitere E-Bike - Modelle erweitert. Die Sporträder werden 2018 getestet und voraussichtlich erst 2019 als Serienprodukt erhältlich sein. Wir sind gespannt und drücken dem aufstrebenden Unternehmen jedenfalls die Daumen!



Das Fahrrad für Individualisten. | FOTO: © Art Vision

Über Kimme und Korn

Die Schießanlage des Landeshaupt-schießstandes Linz-Auerhahn ist vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Oktober 2017, drei Tage lang Austragungsort der 9. ASVÖ - Verbandsmeisterschaft im Sportschießen für die Bewerbe „Luftgewehr“ und „Luftpistole“. Insgesamt nehmen 256 Schützinnen und Schützen von 25 ASVÖ-Schützenvereinen in den Klassen Minis, Jugend 1 und 2, Jungschützen, Junioren, Allgemeine Klasse Frauen und Herren sowie Seniorinnen und Senioren 1 bis 3 an dem Bewerben teil; was neuen Teilnehmerrekord bedeutet! Ge-

schossen wird in der Luftwaffenhalle auf elektronischen Meyton-Ständen. Durch die professionelle Wettkampfleitung von Mag. Alois Litschmann und Igor Rulyov können die Siegerehrungen unmittelbar nach jedem Durchgang durchgeführt und die begehrten Medaillen und Urkunden übergeben werden. „Durch die konzentrierte und erfolgreiche Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen“, so ASVÖ Fachwart Horst Kerschbaumer, „ist heuer erfreulich viel Jugend am Start; die Planung für 2018, die zehnte Auflage der Verbandsmeisterschaft, kann beginnen!“



Erfreulich viel Jugend am Start | FOTO: © Franz Mairinger

Der spielende Mensch

Lateinisch: „Homo ludens“, wird er in der Fachliteratur genannt und bei Friedrich Schiller heißt es: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Leider wurde diese Erkenntnis in den letzten Jahren arg vernachlässigt.

Umso mehr gefällt da natürlich eine Initiative, die Groß und Klein in den Turnsaal der Volksschule Neufelden zum Spielen einlädt! Und siehe da, an die 350 Besucherinnen und Besucher, zum Großteil Kinder und Jugendliche folgen der Ein-

ladung am Sonntag, den 19. November, mit dem Titel: „Spielfest: 500 Spiele mit den neuesten Hits zum Testen für alle Generationen!“ Der Turbo hinter dieser Initiative ist das – unter anderem auch durch die Sommerfeste in der Exlau – bekannte „Familiennetzwerk Mühlthal“; eine bis dato einzigartige Zusammenarbeit von sieben Gemeinden unter der Federführung von Roswitha Öhler. Der Clou: Mit dabei die ASVÖ Schachvereine Steyregg und Urfahr. „Eine gelungene Veranstaltung“, so der Fachwart Ossi Kalkbrenner.



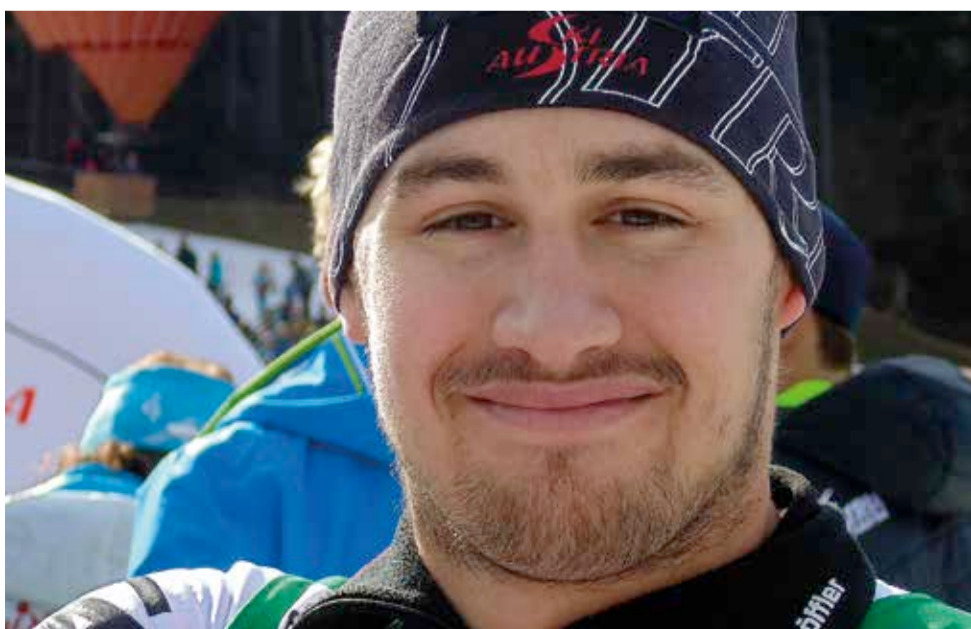
Eine gelungene Veranstaltung mit jede Menge Spaß für Groß und Klein | FOTO: © fotokerschi.at

Nicht fad bis Weihnachten

Die Reise um die halbe Welt hat sich für Daniel Hemetsberger vom SV Unterach in Form von Stockerlplätzen mehr wie gelohnt: Nach einer sehr intensiven und guten Vorbereitungsphase im Sommer und im Herbst im Kader des OÖ Landesskiverbandes und als „Mit-Trainer“ in der ÖSV Speedmannschaft mit Trainer Christian Perner, startet Daniel bereits in der ersten Abfahrt in Lake Louise mit einem dritten Rang sehr erfolgreich in die Saison! „Es war keine einfache Zeit in Übersee, aber die Reise hat sich für mich auf alle Fälle ausgezahlt. Wir haben gut trainieren

können und mit meiner Performance bei den Rennen bin ich auch grundsätzlich zufrieden.“ Jetzt geht's zurück in die Heimat. Denn da warten zwei FIS Super G auf der Höss und zwei Europacup Super G auf der Reiteralm auf Daniel.

„Ganz besonders freue ich mich auf die Rennen daheim, besonders auf Hinterstoder. Die Strecke auf den Hutterer Böden liegt mir, da bin ich immer gut gefahren und konnte letztes Jahr einen Sieg einfahren. Bis Weihnachten wird mir also nicht fad“, so Hemetsberger.



Ein hochmotivierter Daniel Hemetsberger | FOTO: © LSVOÖ

Strammer Max

Auch Oberösterreich, genauer Max Lahnsteiner vom ASVÖ Skiklub VB Ebensee, zeigt bereits Anfang Dezember stark auf! Zwei Stunden (mit dem Auto) nordöstlich von Oslo, in der Provinz Hedmark starten die Herren in die Europacupsaison. Zunächst stehen zwei Slalomrennen im schwedischen Fjaetervaalen auf dem Programm und im Anschluss zwei Riesentorläufe in Tyrsil (Norwegen). In den Riesentorläufen ist Max am Start und lässt mit zwei Top-Platzierungen aufhorchen: „Nachdem die letzte Saison in den technischen Disziplinen für mich nicht so rich-

tig nach Wunsch gelaufen ist, bin ich mit meinen Leistungen in den ersten beiden Europacuprennen recht zufrieden. Es ist mir gelungen, mit hohen Nummern, zwei Mal in die Top 15 zu fahren. Speziell am ersten Tag haben sich im zweiten Durchgang ein paar Fehler eingeschlichen, ansonsten wäre auch da schon eine Top Zehn Platzierung möglich gewesen. Mit Rang acht im zweiten Rennen bin ich absolut zufrieden.“, so der Ebenseer.

Die nächsten Europacup Rennen – zwei Super G – fährt unser Max am 20./21. Dezember.



Max auf dem Weg zu einer Topplatzierung | FOTO: © GEPA pictures/ M. Oberlaender

Nass, kalt und nebelig

Dass am 26. Oktober der Herbst schon gut einen Monat lang Zeit zum Üben gehabt hat, hat der Radclub Windhaag heuer zur Kenntnis nehmen müssen. Der harte Kern der Mountainbike-Szene jedenfalls hat bei der „ASVÖ-3-Täler-Classic“, trotz „Schmuddelwetter“, einen würdigen Abschluss der Mountainbike-Saison geboten.

Hervor zu streichen ist daher umso mehr der Einsatz von Feuerwehr und Rettung. Die Strecke war perfekt gesichert und abgesehen von kleineren „Missgeschicken“ gibt es keine nennenswerten Verletzungen.

Der „ASVÖ-3-Täler-Classic“ Marathon – von 18 Kilometer „Light“ bis zur 60 Kilometer „Extrem“ Herausforderung – wird auf einer der ältesten, permanent befahrbaren Mountainbike-Strecken Österreichs ausgetragen. Und ist – unter anderen Bedingungen – ein Juwel: Wald- und Wiesenwege, einmal sanfte, dann wieder knackige Anstiege, dazwischen Ausblicke weit hinein übers Alpenvorland bis hin zum Schneeberg und Traunstein. Die „ASVÖ-3-Täler-Classic“ 2018 jedenfalls, wird an einem hoffentlich frühlinghaft warmen 01. Mai stattfinden.



60 Kilometer „Extrem“ – ins Gesicht geschrieben | FOTO: © Harald Wegerer

findefix.at
anmelden.zurücklehnen.JOB

Einmal bewerben, von hunderten Arbeitgebern gefunden werden!

- 1**

Registrieren Sie sich kostenlos

Unter findefix.at registrieren Sie sich rasch und einfach mit Ihrer E-Mail-Adresse.
- 2**

Füllen Sie Ihr Profil anonym aus

Geben Sie Ihre Erfahrungen an und füllen Sie Ihr Profil vollständig aus.
- 3**

Lassen Sie sich finden

Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich von Ihrem zukünftigen Arbeitgeber finden!

„wannst net fort muasst, bleib“

Am 3. November 2017 hat einer der letzten großen Oberösterreicher die Sportfamilie für immer verlassen: Konsulent Hofrat Mag. Wilhelm Eduard Blecha hat im 80. Lebensjahr seine letzte Reise angetreten. Er durfte nicht nur beruflich auf den Führungsebenen der Postdirektionen von Oberösterreich und Salzburg und familiär als Gatte, Vater und Großvater auf ein gelungenes und glückliches Leben zurück schauen, sondern gerade auch – und so wird er uns in Erinnerung bleiben – auf ein Leben für den Sport. Mag. Blecha, für viele, „der Willy“, war Gründer der

Union Eidenberg, Ehrenobmann des Post-SV Linz, Ehrenpräsident des Post-SV Salzburg, Vizepräsident und Präsidiumsmitglied des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, und ausgezeichnet mit dem Amtstitel „Konsulent der Oberösterreichischen Landesregierung für das Sportwesen“. Er war ein überzeugter Oberösterreicher. Die Überschrift, zitiert aus der dritten Strophe der Oberösterreichischen Landeshymne „Hoamatland“ hätte ihm daher sicher gefallen. Denn bleiben wird er, in unserer Erinnerung, in unserem Gedenken.



Links im Bild: Hofrat Wilhelm Blecha (+) an seinem 75. Geburtstag | FOTO: © Art Vision

Eine Legende des Motorsports

Am 27. Oktober überquerte der gebürtige Niederösterreicher und Wahl-Welsler seine ganz persönliche Ziellinie. Hauptberuflich bei Knorr, später im Autohandel, sorgten ab den 70ern seine vielfachen Motoraktivitäten für Furore. Nach fast 45 Jahren als Journalist, Streckensprecher, Berater und Freund, war Manfred Riegler eine Institution in der Szene. Viele Motorsportler und Anhänger waren Stammleser seiner unvergleichlichen Volksblatt-Kolumne „Ritchie“. Das mit einem erstaunlichen Fach- und Insiderwissen ausgestattete Schwergewicht, war stets char-

mant und positiv gelaunt unterwegs. Seinen letzten Boxenstopp absolvierte er mit 54 Jahren als Journalist beim Volksblatt und belebte dort den Motorteil. Als Streckensprecher und Kommentator war er mit einer sonoren und kräftigen Stimme gesegnet. Geprägt von einer optimistischen Lebenseinstellung und großer Herzlichkeit, waren ihm Wichtigtuerei oder Eitelkeit völlig fremd. Auch seine letzte Sonderprüfung, ein Krebsleiden, absolvierte er mit der Bravour des Champions. R.I.P.



Manfred „Jimmy“ Riegler wie ihn seine Freunde kannten | FOTO: © Volksblatt



Von Faszial Fitness ...

Richtig Fit mit Faszial Fitness-Training I

„Faszial Fitness“ – das neue Bewegungskonzept sorgt bei Sportlern, Trainern, Gymnastik- und Bewegungslehrern für Inspiration und Leistungssteigerung. Bislang lag der Fokus in den Bewegungswissenschaften vor allem auf dem Training der Muskulatur, des Kreislaufes und der Bewegungskoordination.

Aktuelle Erkenntnisse der internationalen Faszienforschung belegen nun den wesentlichen Beitrag der Faszien zur Kraftübertragung, vitalen Spannkraft und körperlichen Leistungsfähigkeit. In dieser Fortbildung lernen und erleben Sie in Theorie und Praxis dieses wirkungsvolle Trainingsprogramm.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 03.–04. März 2018
WO: ASVÖ Landesverband
Graz

Anmeldung bis 25. Februar 2018

Nähere Informationen
und Anmeldung unter:
www.asvoe.at/ausbildung



Richtig Fit mit Entspannung

Ziel dieses Moduls ist es, körperliche und mentale Entspannungstechniken sowie die Wichtigkeit von Entspannung für unsere Gesundheit kennenzulernen. Dieses Ausbildungsmodul ist Teil der Übungsleiter-Ausbildung „Richtig Fit mit Gesundheitssport“ und soll den künftigen Übungsleitern ein breites Basiswissen vermitteln sowie die Inhalte von gesundheitsorientiertem Sporttreiben näherbringen. Bei erfolgreicher Absolvierung aller vier Module (Aufwärmen & Koordination, Ausdauer, Krafttraining, Beweglichkeit & Entspannung) sowie des Praxistages „Richtig Fit mit Gesundheitssport“ wird das ASVÖ ÜbungsleiterInnen-Zertifikat verliehen.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 27. Mai 2018
WO: Schulgasse 18,
2352 Gumpoldskirchen (NÖ)

Anmeldung bis 11. Mai 2018

Nähere Informationen
und Anmeldung unter:
www.asvoe.at/ausbildung



Richtig Fit mit Core Training

Diese Fortbildung vermittelt Basiswissen rund um das Thema Wirbelsäule, Rumpfstabilität und -mobilität. Es wird die Anatomie, der Aufbau und die Funktion der Wirbelsäule sowie die Rumpfmuskulatur und Biomechanik der Wirbelsäule thematisiert. In der Praxis werden Mobilisationsübungen für die Wirbelsäule wie auch Kräftigungs- und Stabilisationsübungen vorgestellt. Ziel ist es, exemplarische Stundenbilder (inklusive der Verwendung von verschiedenen Geräten) weiterzugeben und das Erlernte selbstständig umzusetzen. Die Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 03.–04. Februar 2018
WO: BORG Güssing

Anmeldung bis 18. Jänner 2018

Nähere Informationen
und Anmeldung unter:
www.asvoe.at/ausbildung



Richtig Fit für Senioren

Gezeigt werden einfache Übungen im Sitzen und im Stehen, speziell für ältere Menschen: Ausgleich und Lockerung für den Bewegungsapparat, Gehirnaktivierung und Koordination, einfache Tänze, Begrüßungs- und Entspannungsmethoden sind Inhalte des Workshops.

Es werden nicht nur verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten der Haltungsmuskulatur bei älteren Menschen vermittelt, sondern auch die dazu passende Theorie mit praxistauglichen Tipps für eine „lustvolle Anleitung“ vorgestellt. Ein Tag voller Ideen und Möglichkeiten für Übungsleiter im Seniorenbereich! Die Teilnehmer erhalten nach Abschluss des Workshops eine Teilnahmebestätigung.

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 14. April 2018
WO: Rechberg, OÖ

Anmeldung bis 01. April 2018

Nähere Informationen
und Anmeldung unter:
www.asvoe.at/ausbildung



Richtig Fit für Kinder

Bereits im Kindesalter wird der Grundstock für die weitere „Bewegungskarriere“ eines Menschen gelegt. Diese praxisorientierte Ausbildung hilft Übungsleitern, Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes polysportives Bewegungstraining anzubieten. Die Ausbildungsinhalte reichen vom Koordinationstraining bis hin zu „Mut tut gut.“ Sie umfassen die Grundlagen der Psychomotorik, Pädagogik, Didaktik, Methodik, Physiologie, Erste Hilfe ebenso wie die rechtlichen Grundlagen.

Zielgruppe: Übungsleiter, Trainer, Sportstudenten, Kindergartenpädagogen, Lehrer, Interessierte

INFOS & ANMELDUNG

MODUL 1: 26.–28. Jänner 2018
MODUL 2: 16.–18. Februar 2018
PRAXISTAG: 10. März 2018

Anmeldung bis 12. Jänner 2018

Nähere Informationen
und Anmeldung unter:
www.asvoe.at/ausbildung



Richtig Fit mit Kinderyoga

Ankommen, Gefühle an- und erkennen, innere Kraft spüren und sich austoben ... all das ist Yoga. Zur Ruhe finden, Geschichten darstellen, Leben und Erleben, gemeinsam Mantras singen, Mandalas malen und entspannen (lernen) ... auch das ist Yoga. Kinderyoga eben. In diesem Workshop erhalten Sie einen ersten Einblick in die kreativen Möglichkeiten von Kinderyoga. Gemeinsam werden soziale Kompetenzen erlebt und erweitert. Aber vor allem eines, und das ist für Kinder das Wichtigste: Kinderyoga macht einfach Spaß.

Zielgruppe: Übungsleiter in ASVÖ Vereinen, Studenten, Trainer, Interessierte

INFOS & ANMELDUNG

WANN: 10. März 2018
WO: Hallein/Rif

Anmeldung bis 23. Februar 2018

Nähere Informationen
und Anmeldung unter:
www.asvoe.at/ausbildung



... bis Turnen! Jetzt für Kurs anmelden!

Turn10® – das Turnen mit Klasse

Das erfolgreiche Programm für Breitenturnen in einer neuen Version



Ab 1. Jänner 2018 gilt das überarbeitete Turn10-Programm für alle Vereine: Es gibt viel Neues, das unsere Turnvereine im Breitensportbereich sehr unterstützt (siehe auch www.turn10.at). Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird dieses Programm auch in der Schule verwendet werden.

Um eine gute Bewertung zu gewährleisten und die Basis für die neue Wettkampfsaison zu schaffen, gibt es diverse Kampfrichterschulungen im ersten Quartal 2018. Weitere Kampfrichterschulungen durch den öö. Fachverband für Turnen in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ und dem ÖTB ÖÖ werden folgen.

Der erste große Wettkampf in diesem Programm ist die oberösterreichische Turnlandesmeisterschaft am 28. und 29. April in Gmunden, bei der Entscheidungen im neuen Turn10-Programm und im Kunstturnen fallen werden.

TERMINE & ANMELDUNG

SA, 13.1.2018	Villach, K
SA, 20.1.2018	Wien
SA, 27.1.2018	Wels
SA, 3.2.2018	Wels
SA, 17.2.2018	Kennelbach, V
SA, 24.2.2018	Graz, ST

Anmeldungen direkt über den Österreichischen Fachverband für Turnen.

Nähere Informationen unter: www.turn10.at

Fortbildung Gesundheitssport



Mit Schwerpunkten Adipositas, Diabetes und Kommunikation

Der ASVÖ bietet zur Thematik Gesundheitssport eine Fortbildung mit den Schwerpunkten Adipositas, Diabetes und Kommunikation an. Theoretische Grundkenntnisse dieser Erkrankungen werden vermittelt und für die Praxis relevante Inhalte besprochen. Ein weiteres Hauptaugenmerk liegt in der Schulung der Kommunikation. Wie motiviere und begeistere ich Sportbeginner bzw. Wiedereinsteiger sich zu bewegen und halte sie in den Trainingseinheiten?

Das Kennenlernen von zielgruppenspezifischen, standardisierten Stundenbildern ist ebenfalls Teil der Fortbildung.

Inhalte:

- Grundkenntnisse über Diabetes und Adipositas
- Kommunikation, Motivation und Begeisterung
- Peer Leader
- Standardisierte Stundenbilder

Zielgruppe:

Instruktoren, Übungsleiter, die mehr über Gesundheit und spezielle erwachsene Zielgruppen erfahren möchten. Die Ausbildung wird über das Projekt JA-

CKPOT.FIT angeboten. Hier arbeiten die Sozialversicherungsträger gemeinsam mit allen Sportverbänden an der Etablierung des Gesundheitssports.

Referenten: Dr. Christian Lackinger, Erika Bardini, Mag.a Uta Karl-Gräf

INFOS & ANMELDUNG

TERMIN: 26./27. Jänner 2018
Freitag: 13.00–18.00
Samstag: 09.00–17.00

ORT: 4810 Gmunden

KOSTEN: Diese Fortbildung ist durch das Projekt gefördert und daher kostenlos

Anmeldung bis 21. Jänner 2018

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen und Anmeldung:

Mag.a Uta Karl-Gräf
Tel.: 05 0808 6012
E-Mail: jackpot.ooe@svagw.at



ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION freuen sich, Ihnen den 3. *Kinder gesund bewegen*-Kongress von 13. – 14. April in Wr. Neustadt anzukündigen.

Der Kongress ist in erster Linie als Informations- und Fortbildungsveranstaltung für die in der Initiative *Kinder gesund bewegen* engagierten ÜbungsleiterInnen konzipiert. Mit einem vielfältigen Programm werden die wichtigsten Erkenntnisse über die Entwicklung von Kindern beleuchtet und in zahlreichen Arbeitskreisen viele Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit in Kindergärten und Volksschulen präsentiert. Des Weiteren soll der Kongress auch die Möglichkeit für einen angeregten Erfahrungsaustausch bieten.

Kongress-Gebühren

- *Kinder gesund bewegen*-ÜbungsleiterInnen-Kostenbeitrag € 25,-
- ÜbungsleiterInnen eines Qualitätssiegelangebotes € 65,-
- PädagogInnen und StudentInnen € 125,-
- Sonstige InteressentInnen € 155,-

Von 15. bis 28. Jänner steht die **Anmeldung** exklusiv allen *Kinder gesund bewegen*-ÜbungsleiterInnen zur Verfügung. Ab 29. Jänner 2018 ist das Anmeldeportal für alle InteressentInnen offen. Melden Sie sich bitte unter www.fitsportaustria.at an. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66 - 210.

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.



ASVÖ Segel-Nachwuchs – ein Rückblick

Die dynamischen Macher rund um Oberösterreichs Segel-Jugend, Pascal und Dominique Weisang, schauen auf eine erfolgreiche Segelsaison zurück.



Optimist Training am Gardasee | FOTO: © Pascal Weisang

- **3.000 Tage auf dem Wasser** (Training und Wettkampf)
- **280 junge Seglerinnen und Segler** wurden betreut, davon 229 am Attersee und 51 national und international bei Training und Wettkampf;
- **49 Lehrgänge, Wettkämpfe, Jugendmeisterschaften**
- **14 Trainer, Übungsleiter, Instrukturen** und staatlich geprüfte **Segel- und Surfertrainer**;
- **6 Bootsklassen:** Optimist, Zoom8, Laser, LaserR, 420er und 49er FX

„Diese Zahlen“, so Pascal Weisang, „sprechen für sich und ich denke, wir dürfen durchaus mit Stolz auf die abgelaufene Saison zurückblicken!“ Dass das alles nur mit einem starken Team im Hintergrund möglich ist, wissen natürlich auch der Jugendtrainer und sein Bruder Dominique. „Ein großer Dank“, so das Duo, „gilt dem Vorstand des ASVÖ Attersail Teams sowie den Segelclubs rund um den Attersee und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den

verschiedenen Funktionen.“ Zuallererst aber gebührt in einer Bilanz der Dank natürlich den jungen Athletinnen und Athleten und – fast mehr noch – deren Eltern, die allesamt ihren nicht unwesentlichen Beitrag zum Erfolgsprojekt „Segel-Nachwuchs in Oberösterreich“ beitragen. „Nicht unerwähnt bleiben darf weiters“, so Pascal und Dominique Weisang, „die hervorragend funktionierende Zusammenarbeit zwischen dem OÖ Landessegelverband, dem ASVÖ Attersail Team und dem ASVÖ Traunsail Team.“ Der Wermutstropfen: „Wir sind mit unseren strukturellen und organisatorischen Möglichkeiten längst an unseren Grenzen angelangt. Ich wiederhole daher auch immer wieder gerne, dass wir auf der Suche nach einem Mobilitätspartner und auch auf der Suche nach weiteren Sponsoren sind!“

In der Natur der Sache liegt es, dass Nachwuchsarbeit immer eine Art Durchgangsstation ist. Während die einen oben „herauswachsen“, muss unten für Nachschub gesorgt werden. So sind die dem Jugendteam mittlerweile Entwachsenen heute in Bermuda beim „Red Bull Youth Americas Cup“ unterwegs und morgen, sprich im August 2018, bei der „Red Bull Foiling Generation“ auf dem Achensee. „Wir werden“, so Pascal Weisang, „auch 2018 unser Bestes geben.“

Junge Adler: Besser, höher, weiter!

Das „Nordic Ski Team Salzkammergut“ des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich schaut auf das Sportjahr 2017 zurück.

„Leistungen darf man nicht erzwingen, Leistungen erfolgen durch Spaß an dem, was man macht“, so die Aussage des sechsjährigen Simon! Auch wenn der kleine Simon wahrscheinlich nicht selber zu dieser Erkenntnis gekommen ist, so hat er doch gut aufgepasst und sich diesen wichtigen Satz gemerkt. Vielleicht ist es der wichtigste Satz überhaupt; und das nicht nur im Sport, sondern auch im Beruf, im Alltag, im Leben. Skisprung-Vereine haben es heutzutage nicht einfach, heißt es am Beginn

des Berichts. Und weiter: Es gibt die Sportanlagen, es gibt die Trainer und das passende Umfeld, allerdings: nicht alle Tage fällt ein Innauer, ein Goldberger, ein Morgenstern, ein Schlierenzauer, ein Kraft vom Himmel. Allerdings, trotz der schwierigen sportlichen Situation, kann das Nordic Skiteam Salzkammergut von einer ansteigenden Kurve berichten: Das Team ist nicht nur zahlenmäßig gewachsen, auch die Erfolge – national sowie international – sind mehr wie zufriedenstellend.

Zu den Aushängeschildern gehören mittlerweile sicher ein Maximilian Steiner, eine Elisabeth Raudaschl oder eine Sophie Mair. Hoffnungsträger bei den Jüngeren sind zudem Maximilian Schmalnauer, Katharina Ellmauer und Florian Mittendorfer. Noch ist heuer nicht alles wunschgemäß gelaufen. Aber, so das Motto der Youngsters: „Egal was kommt, man kann alles schaffen, wenn man will!“ Nicht nur in den höheren Klassen gibt es 2017 viele Lichtblicke, auch in den Schüler- und Kinder-Klassen gibt es vielversprechende „Rookies“. Alle Altersstufen sind das ganze Jahr über mit Skispringen und Nordischer Kombination in Kontakt. Vom Oberösterreichischen Landescup, der internationalen Kombitour, der Kinder-Vier-Schanzentournee bis hin zu den zahlreichen Trainingscamps. Unterm Strich: Abgesehen von den hier namentlich Genannten, zählt das Nordic Skiteam Salzkammergut mit zehn Nachwuchsspringerinnen und -springern zu den erfolgreichsten Projekten des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich in der Szene der Springer und der Nordischen Kombination.



Foto links: „Zieh ...“ – Elisabeth Raudaschl aus St. Wolfgang | FOTO: © NTS 2017

Wildromantisch Wandern



Die traditionelle Familienwanderung des ÖTB Turnvereins Bad Ischl 1867 am 26. Oktober führt heuer von Hallstatt durchs wildromantische Echerntal nach Bad Goisern. Der Wettergott zeigt sich gnädig, so der Bericht. Entlang der Traun löst sich der Nebel bald auf und die Sonne beleuchtet die Berge. Weiter geht's durch das herbstliche Tal, hinauf zum Wasserfall. Besonders die Kinder freuen sich über die glitzernden Spinnennetze und den Waldboden, der wie ein bunter Teppich aussieht. Im „Gasthof zur Sonne“ in Bad Goisern findet der Tag seinen würdigen Ausklang.

Comeback: Ricardo Rudy



Bei den 71. ÖDT Staatsmeisterschaften im Kunstturnen vom 03. bis 05. November in Mattersburg holt Ricardo Rudy vom Turnverein Wels nach einjähriger Wettkampfpause Silber am Pferd und Bronze am Boden. Und das bedeutet: Ricardo ist zurückgekehrt in die nationale Spitze! Auch der Nachwuchs macht auf sich aufmerksam und zeigt solide Leistungen: Alexander Pfaffenbauer turnt auf Rang 13, Marie Schwendtnr auf Rang 7 und Olivia Niederreiter auf Rang 11. Das Endergebnis im Mehrkampf Elite für Ricardo Rudy (er konnte am Reck nicht antreten) lautet: Rang 11.

Schlumpfkirchen



191 Nachwuchsjudoka (U10/U12) von 31 Vereinen aus Österreich, Deutschland und Tschechien machen Gallneukirchen am 11. November zu „Schlumpfkirchen“. Auf vier Matten geben die Judoschlumpfe ihr Bestes und erkämpfen die ersten Lorbeeren. Das zum 14. Mal stattfindende Schülerturnier hat sich bis weit über die Grenzen Österreichs einen tollen Status als Nachwuchsturnier mit hohem Niveau erarbeitet. Viele helfende Hände des Judo Teams Gallneukirchen machen's möglich! Erfolgreichster ASVÖ-Verein: JC ASAHI Mattighofen; Gastgeber SV Gallneukirchen folgt auf dem Rang zwei.

Ehrung für Flic-Flac-Aktivisten

„Ich danke Ihnen für ihr Vereinsengagement und bin überzeugt, dass sie sich auch weiterhin für die Sportstadt Wels einsetzen.“, so der Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß in seiner Laudatio.

Turnen, Aerobic, Gymnastik und (Hallen) Fußball: Das ist das umfassende Angebot des SV Flic-Flac Wels. Mehrere Mitglieder des Vereines wurden jetzt für ihr ehrenamtliches Engagement von Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß geehrt. Das Sportehrenzeichen in Silber bekam Anna Stiedl. Sie ist seit 24 Jahren im Verein in mehreren Bereichen tätig. Seit 2010 unterstützt sie als Vorturnerin die Gruppe „Fit über 50“.

Mit dem Sportehrenzeichen in Bronze wurde eine ganze Reihe verdienter Vereinsmitglieder ausgezeichnet: Elisabeth Gatterbauer ist seit 21 Jahren Mitglied und nach zahlreichen erfolgreichen Wettkämpfen als Trainerin für Kunstturnen tätig. Seit 15 Jahren ist Mag. Claudia Gruber Vorturnerin im Fitnessbereich, seit zehn Jahren leitet sie die Gymnastikgruppe „Fit über 50“. Ebenfalls mit dem Sportehrenzeichen in Bronze geehrt wurde das Ehepaar Christina und Roland Reisinger. Die ehemalige erfolgreiche Turnwettkämpferin ist seit 2007 im Vorstand für die Bereiche Kurswesen und Schriftführung zuständig und seit 2008 auch Vorturnerin. 2009 lotste sie ihren Gatten – ebenfalls ein erfolgreicher Ex-Kunstturner – als Trainer zum Verein. Viktoria Trommet ist seit elf Jah-



Die Ehrenamtlichen sind die Basis im Sportverein | FOTO: © privat

ren beim SV Flic-Flac: Vorerst als erfolgreiche Turnerin, nun als Trainerin der Kaderkids. Seit 21 Jahren ist Christian Koreck dabei. Als Vorturner wirkte er am Erfolg des Integrationsprojektes „Sport verbindet“ mit. Seit 2009 ist er zudem Kassier-Stellvertreter.

Dipl.-Ing. Klaus Lötsch ist schließlich seit einem Jahrzehnt mit dabei: Er ist Vorturner im Bereich Power-Work-Out und seit

2011 auch für den Bereich Sporthallen zuständig. Im Bild (vordere Reihe v. li. n. re): Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß, Elisabeth Gatterbauer, Viktoria Trommet, Mag. Claudia Gruber, Christina Reisinger und Obfrau Barbara Hofer; hintere Reihe: Christian Koreck, Dipl.-Ing. Klaus Lötsch, Anna Stiedl, Roland Reisinger sowie Konsulent Helmut Aichbauer (Stadtsportausschuss).

PSV-Linz: Erfolgreich mit Zaum und Zügel

Einen beeindruckenden dreifachen Erfolg feiern die Reiterinnen und Reiter des Polizeisportvereines Linz, Sektion „Reiten und Fahren“.

Vom 06. bis 08. Oktober 2017 findet das „1. Working Equitation Turnier“ der Mühlviertler Wanderreiter im Reitpark Gstöttner in Schönau im Mühlkreis statt. „Working Equitation“ könnte man frei mit „Arbeitsreiten“ übersetzen und ist eine Reitdisziplin, die auf den traditionellen Reitweisen (Arbeit mit Rindern) beruht. Unter den 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die es – gemeinsam mit ihren Pferden – wissen wollen, auch eine Abordnung des Polizeisportvereines Linz: Gisela Povacz, Cornelia Hofmayr und Johann Großsteßner. Jeder dieser drei Teilnehmerinnen, respektive Teilnehmer, startet in einer der jeweils höheren Kategorien: Während Gisela Povacz in der „Einsteigerklasse“ reitet, treten Cornelia Hofmayr in der Klasse A, die so genannte „Leichte Klasse“ und Johann Großsteßner in der Klasse L, der „Mittleren Klasse“ an. Der noch nie dagewesene Umstand, so der Bericht, von je einer Teilnehmerin, einem Teilnehmer in je einer Klasse, gipfelt in einem grandiosen Erfolg aller dieser drei Teilnehmer! So kann Gisela Povacz auf ihrer „Missouri“ nach dem Sieg in allen drei Teilbewerben der Working Equitation – Dressur, Dressur-Trail und Speed-Trail – selbstredend auch den Gesamtsieg bei den „Einsteigern“ für sich verbuchen.

Cornelia Hofmayr, die nach unzähligen Erfolgen in der Einsteigerklasse, zum

ersten Mal mit ihrem „Pepi's Leon“ in der nächst höheren Klasse (A; Leichte Klasse) reitet, krönt sich ihre Saison 2017 mit einem fulminanten Ritt zum Sieg in dieser Klasse. Spannend macht es dann auch noch Johann Großsteßner auf seinem „Apollo“. Nach einem Sieg in der Dressur und einem fünften Platz im Dressur-Trail, wird es zum Schluss im Speed-Trail noch ein wenig eng. Sehr knapp, aber dann doch, erreicht auch Johann

den 1. Platz in der schon sehr hohen Klasse der „Mittleren Reiter“. Erst- und einmalig ist dieser Dreifacherfolg in der Geschichte des Polizeisportvereines Linz, Sektion „Reiten und Fahren“, so der Bericht; und mehr wie ein guter Grund für strahlende Gesichter und die eine oder andere Flasche Schampus.

Gisela Povacz beim Hindernis „Tor“ | FOTO: © Johann Großsteßner



Großartige Schüler



Am 14. und 15. Oktober steht in Bischofshofen der „Austria Cup“ der Schüler auf dem Programm. Die jungen Athletinnen und Athleten des Landesskiverbandes OÖ zeigen auf der K 65 Schanze wie auch beim Geländelauf in der Nordischen Kombination „großartige Leistungen“, so der Bericht. Der Teambewerb wird am Samstagabend bei Flutlicht ausgetragen: Julia Mühlbacher und Vanessa Moharitsch (beide SC Höhnhart) holen den Sieg als Team Oberösterreich 1; Silber geht an Team Oberösterreich 2 mit Sigrun Kleinrath (NTS Salzkammergut) und Sophie Kothbauer (UVB Hinzenbach). Nikolaus Mair (NTS Salzkammergut), Simon Pinsker, Loris Aschauer sowie Aaron Kugler (alle UVB Hinzenbach) komplettierten die Stockerplätze mit Bronze (Team Schüler 2). Am Sonntag folgen, bei traumhaften Wetterbedingungen, das Einzelspringen und der Gelände-Crosslauf zur Nordischen Kombination. Gestartet wird der Lauf im Auslaufbereich der K 65 Schanze. Der ein Kilometer lange, anspruchsvolle Rundkurs führt zum Bischofshofener Wasserfall und wieder retour. Nach einem ausgezeichneten zweiten Platz im Springen zeigt Julia Mühlbacher (SC Höhnhart) ihre Klasse und sichert sich mit einer tollen Lauffleistung Bronze in der Kombinationswertung. Auch Vereinskollegin Vanessa Moharitsch und Sophie Kothbauer (UVB Hinzenbach) lassen nicht nur im Teambewerb mit starken Leistungen aufhorchen. Die beiden holen die Plätze drei und vier beim Einzelbewerb. Bei den Burschen kann Dominik Neunteufel (UVB Hinzenbach) mit Platz sechs im Springen (Schüler 1) und Platz acht in der Kombinationswertung überzeugen. Aaron Kugler (UVB Hinzenbach) wird sechster im Springen (Schüler 2).

Auf vielen Hochzeiten



Wie gewohnt „tanzen“ die Aktiven des Leichtathletikclubs Amateure Steyr „auf vielen Hochzeiten“... Am 29. November sind sie (Bild) beim Frankfurt Marathon dabei und belegen dort im Staffebewerb unter 2.000 Registrierten den neunten Rang! Der „Steyrer Christkindlauf“ mit weit über 600 Teilnehmern – inklusive der Steyrer Schulen – ist zu nennen genauso wie die OÖ Landesmeisterschaften im Crosslauf, Anfang November am Ödsee in Traun, die vier Mal Gold, zehn Mal Silber und sechs Mal Bronze für die Steyrer bringen. Der Wolfgangseeauf ist da schon lange Erinnerung...

Frischer Wind beim SV Gmundner Milch

Der Fussball-Traditionsverein aus dem Salzkammergut blickt positiv in die Zukunft

Unter dem Motto „Tradition verpflichtet“ hat sich der SV Gmundner Milch einem strukturellen und personellen „Relaunch“ unterzogen. Nach 20 Jahren erfolgt ein Generationswechsel im Vorstand. Präsident Franz Moser und Obmann Helmut Kaindl legen ihre Funktionen zurück. Zum neuen Präsidenten wird der Unternehmer Gerhard Riedl gewählt, das Amt des Obmanns übernimmt Hans Prangl. Letzterer wird aber nur bis Ende 2018 die Fäden ziehen. Danach übernimmt Günter Laska das Ruder. Franz Moser wird zum Ehrenpräsidenten ernannt, Kaindl zum Ehrenobmann. Die rühmlichste Ehrung erhält jedoch Kurt Laska, die Seele des Vereins. Der 76-Jährige, der selbst jahrelang Spieler war, gab seine Leidenschaft an seine Söhne weiter und ist bis heute der treueste Fan des SV Gmundner Milch. Er erhält die Diamantene Ehrennadel. Mit dem Antritt des neuen Teams wird zugleich ein intensiver Erneuerungsprozess eingeleitet. Die Organisationsstruktur, Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung werden an die Anforderungen eines modernen Sportvereines im 21. Jahrhundert angepasst, erklärt Pressesprecher Markus Medl. Im Fokus steht jedoch selbstverständlich der sportliche Kernbereich. Die Kampfmannschaft hat sich zu einem festen Bestandteil der LT1 OÖ-Liga, der höchsten

Spielklasse Oberösterreichs entwickelt. Überraschend erobert die „Blau-Weißen“ in der Saison 2016/17 sogar den dritten Tabellenrang. Auch heuer liegt die Truppe des langjährigen Cheftrainers Jürgen Brandstätter im soliden Mittelfeld. „Der Erfolg eines Vereins in der Öffentlichkeit wird leider immer am Abschneiden und der Ligazugehörigkeit der ersten Mannschaft gemessen. Dabei wird oftmals außer Acht gelassen, wie viele Kinder und Jugendliche in unserem Club einen Anlaufpunkt haben“, so SVG-Präsident Gerhard Riedl. Aktuell werden 150 fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche von ausgebildeten Nachwuchsbetreuern in ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Die Spielgemeinschaft mit Ohlsdorf begründet dabei ein Erfolgsprojekt. Während die U16 Gmundner/Ohlsdorf den zweiten Rang in der OÖ Nachwuchsliga (höchste Spielklasse) belegt, sichert sich die U15 mit einer lupenreinen Bilanz von 10 Siegen aus 10 Spielen den Meistertitel in der Oberliga Süd. „Es ist unsere oberste Prämisse, die erste Mannschaft in der Spitze zu etablieren und mit dem entsprechenden Engagement im Nachwuchs für Furore zu sorgen“, so Präsident Gerhard Riedl. Aber nicht nur das Projekt „Fußball“ ist

dem Verein eine Herzensangelegenheit. Neben dem sportlichen Auftrag für eine gesunde Entwicklung von Jugendlichen hat sich der Verein auch eine Verantwortung für den Berufsweg seiner Nachwuchsspieler auferlegt. In Kooperation mit namhaften regionalen Wirtschaftsunternehmen, AMS, Wirtschaftskammer und der Stadtgemeinde wurde der „Campus Fußball & Lehre“ ins Leben gerufen und der SV Gmundner Milch übernimmt damit auch abseits des Rasens Verantwortung für seine rund 150 Nachwuchsspieler. Ziel dieses Campus ist es, den Jugendlichen beim Einstieg in das Berufsleben

zu helfen. „Den Burschen fehlt oft die Orientierung“, sagt Prangl. „Dabei bieten Lehrberufe heute hervorragende Karriere-möglichkeiten.“ Die Jugendbetreuer des Fußballclubs stellen den Kontakt zu Partnerbetrieben wie Energie AG, Gmundner Milch oder Miba AG her. Die Jugendlichen und potentielle Berufsausbildner können sich bei Workshops kennenlernen, außerdem gibt es die Möglichkeit von Schnupperlehren. „Wir bieten das schon unseren Zwölfjährigen an und arbeiten dabei eng mit Eltern zusammen“, so Prangl.

www.svg1921.at



Kampfmannschaft mit Funktionären, li. außen Präsident Gerhard Riedl | FOTO: © Hörmandinger

Bestens betreut

Zuhause alt zu werden, wo die Lebensqualität am höchsten ist: Das wünschen sich 85 Prozent der OberösterreicherInnen. Dank der 24-Stunden-BetreuerInnen der WKOÖ ist das ganz einfach möglich.



Hervorragend betreut auch in der Weihnachtszeit.



Was für die meisten die schönste Zeit des Jahres ist, ist für Waltraud Holzer heuer mit Wehmut verbunden. Denn es ist ihr erstes Weihnachten ohne ihren geliebten Mann Eduard, der im Oktober plötzlich an einem Herzinfarkt verstorben ist. Seit langem hat er sich aufopfernd um seine Frau, die unter Arthrose leidet, gekümmert. Nach dem Tod ihres Gatten war Holzer jedoch von einem Tag auf den anderen auf sich selbst gestellt. „Meine Mutter leidet unter chronischen Schmerzen und be-

nötigt Hilfe im Alltag“, erzählt Holzers einzige Tochter Irene Ebner. „Hilfe, die ich ihr kaum anbieten konnte, denn durch meinen Vollzeitjob und als Mutter eines zehnjährigen Sohnes bin ich bereits voll ausgelastet.“ Ihr Zuhause, das mit vielen Erinnerungen verbunden ist, wollte Holzer aber keinesfalls verlassen und es hieß rasch handeln.

Unterstützung im Haushalt

Schon nach kurzer Internetrecherche stieß Ebner auf die Website www.amliebstenzuhause.at, auf der sie Kontakte zu Trägerorganisationen, einen Förderrechner sowie alle weiteren relevanten Informationen über die 24-Stunden-Betreuung fand. „Es vergingen nur zehn Tage, bis zwei passende Betreuerinnen vermittelt werden konnten.“ Seit einigen Wochen sind Marcela und Lidia nun fester Bestandteil von Holzers Leben. „Anfangs waren wir sehr aufgeregt, zwei bis dato fremde Personen in unsere Familie zu integrieren. Nachdem sich alles jedoch schon nach kürzester Zeit perfekt eingespult hat, legte sich das ganz schnell.“ Die beiden Betreuerinnen wechseln sich im Zwei-Wochen-Rhythmus ab, denn nach 14 Tagen Arbeit gebühren 14 Tage Freizeit. Sie unterstützen die 76-Jährige im Haushalt, bei alltäglichen Verrichtungen wie dem An- und Auskleiden sowie der Körperpflege und leisten ihr nicht zuletzt auch Gesellschaft.

Vorfreude auf das Fest

Meistens wird bereits morgens besprochen, was den Tag über unternommen wird. „Jetzt kurz vor dem Heiligen Abend besuchen wir öfter Adventskonzerte oder sehen uns Weihnachtsfilme wie »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« oder »Ist das Leben nicht schön?« an. Da ist die Vorfreude auf das Fest dann so richtig spürbar.“ Zu Beginn der Betreuung haben Marcela und Lidia detaillierte Informationen über einzunehmende Medikamente genauso wie Handlungsleitlinien für den Alltag und für den Notfall bekommen. „Das Wissen darüber sorgt für ein entspannteres Miteinander aller Beteiligten“, ist sich Ebner sicher. Und auch Holzer resümiert zufrieden: „Ich bin wirklich glücklich, dass ich in meinem gewohnten Zuhause bleiben kann.“



Bildcredits: Werner HARRER, Thinkstock/eurobanks

KONTAKT:

WKO Oberösterreich
Mag. Dr. Viktoria TISCHLER
Fachgruppenobfrau Personenberatung
und Personenbetreuung
Berufsgruppensprecherin OÖ Personenbetreuung



Rund um die Uhr bestens betreut

Selbstständige Personenbetreuung



Betreuung in den eigenen vier Wänden



Unterstützung bei der Lebensführung



Gesellschaft leisten

www.amliebstenzuhause.at

Zum Einrahmen

von
Konsulent Herbert Offenberger
Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich

Laut Sigmund Freud (ja, das ist der mit den Trieben), so habe ich mir erklären lassen, habe die Menschheit im Laufe ihrer Geschichte drei schwere Kränkungen hinnehmen müssen. Die erste war die Erkenntnis, dass nicht die Erde der Mittelpunkt des Universums ist, die zweite, dass wir vom Affen abstammen und die dritte, dass wir „nicht Herr im eigenen Haus sind“, sondern vielmehr das triebhafte Unbewusste in uns oft stärker ist als das (vernünftige) „Ich“.

Nunmehr zeichnet sich – möglicherweise – eine vierte Kränkung ab: ein Sodom und Gomorra im Sport! Die Sündenfälle im Sport, das sind nicht allein die politischen Systeme (Faschismus, DDR) und die Doping-, Wett- und Schmiergeldpraktiken aus Vergangenheit und Gegenwart, das sind nicht allein die perversen Geldsummen, die mittlerweile im Spiel sind, sondern das ist längst auch Gewalt und sexueller Missbrauch. Über das alles reden wir schon lange und auch nicht erst seit jüngst die „Sachen“ im Österreichischen Skiverband aufgetaucht sind. In Bezug auf Letzteres: Verharmlosungen sind genauso unzulässig wie Vertuschungen, Verallgemeinerungen genauso wie Vorverurteilungen; hier werden die Dinge ihren Lauf nehmen, wird die Wahrheit hoffentlich ans Licht kommen. Und dann? Gehen wir

dann zur Tagesordnung über? Unser Bestreben muss doch sein, nicht die Feuerwehr zu rufen, wenn schon alles lichterloh brennt, sondern darauf zu schauen, dass wir beizeiten die richtigen Brandschutzmaßnahmen getroffen haben! Faktum ist leider, so die Erhebungen, dass sexuelle Gewalt und Missbrauch in allen gesellschaftlichen Schichten – und damit auch in Sportvereinen – vorkommen. Am häufigsten, das sei an dieser Stelle auch nicht verschwiegen, innerhalb der Familie und des familiären Umfeldes. Erschütternd ist eine aktuelle deutsche Studie, die zu dem Ergebnis kommt, dass im Spitzensport die Hälfte der Athletinnen von sexualisierter Gewalt betroffen ist. Das beinhaltet: „leichte Fälle“ wie sexistische Witze, sexuelle Grenzverletzungen wie unangemessene Berührungen im Training und „schwere Fälle“ bis hin zur Vergewaltigung. Fünf Prozent berichten von körperlichen Übergriffen wie Vergewaltigungen oder versuchten Sex. Die Täter sind fast immer Männer, meistens sind es die Trainer und Betreuer, bei leichteren Fällen aber auch andere Sportler. Die Missbrauchsfälle kommen in allen Sportarten vor, egal ob im Einzel- oder Teamsport, ob im Winter- oder Sommersport. In Österreich gibt es diesbezüglich noch keine Studien. Man kann aber davon ausgehen, dass es bei uns so ähn-

lich (übel) bestellt ist wie anderorts.

War bis jetzt vom Spitzensport die Rede, so ergibt sich natürlich umgehend die Frage, was ist diesbezüglich im Breitensport, in den zigtausend Sportvereinen los. Da kommt jetzt nämlich ein weiteres Problemfeld dazu: der angemessene Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen! Hier wird es aus mehreren Gründen ganz besonders heikel. Auf der einen Seite entwickeln die Kinder und – eventuell noch mehr – die vorpubertären Teenager ein spezielles Nahverhältnis zur „ihrem“ Trainer, auf der anderen Seite ist bekannt, dass der Bereich Jugendarbeit ausgerechnet auf jene mit krankhaften Neigungen eine besondere Anziehungskraft hat.

Nun wäre es natürlich vermessen, alles und jeden unter Generalverdacht zu stellen, alles mit Argusaugen zu beobachten und hinter jeder Geste das Gras wachsen zu hören. Ganz im Gegenteil: Wir brauchen in jedem Sportverein die offene Auseinandersetzung, die Gesprächs- und Diskussionsbereitschaft mit allen (!) Beteiligten, ob Groß, ob Klein über die Frage: Wie gehen wir in unserem Verein, in den Sektionen – sei es im Trainingslager oder beim Zeltfest – mit dem Thema um? Und was hätten wir eher gestern als heute schon tun sollen, damit nicht morgen einer schreit: „Feuer“?!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVÖ), Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363, Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office@asvo-sport.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Konsulent Herbert OFFENBERGER, Präsident des ASVÖ, Konsulent Wieland WOLFSGRUBER, Chefredakteur

REDAKTION: Wilhelm BLECHA CvD; Mag. Kurt GANGLBAUER; Franz ALTMANN, Fred SPERRER; Pascal WEISANG; Wieland WOLFSGRUBER Chefred.;

BLATTLINIE: Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

ANZEIGEN: SPORT Service und Consulting GmbH, Haagerstraße 46, 4020 Linz; UID-Nummer: ATU 62980634

ERSCHEINUNGSWEISE: Mindestens 4x jährlich; Auflage 15.890 Stück;



FROHE WEIHNACHTEN

und viel Glück und Erfolg
für das Jahr 2018!

www.raiffeisen-ooe.at/hoersching
f.com/raiffeisenoee



**Raiffeisenbank
Hörching-Thening**

Meine Bank



01



06



03



04



07



05



02



08

Produkte. Innovationen. Leben.

Diese Produkte begeistern in der Sportsaison 2017/2018, optimieren das Training, erhöhen die Sicherheit und den Funfactor. Das richtige Material macht den halben Erfolg. In diesem Sinne viel Spaß beim Ausprobieren.

01 JULBO AEROSPACE
Die erste Skibrille, die beim Aufstieg genauso punktet wie bei der Abfahrt. Super Flow System, volle Sonnenschutzleistung trotz ausgestellter Scheibe. Maximale Belüftung und einzigartiges XXL-Sichtfeld. Anti-Fog. Mit allen High-Tech-Scheiben von Julbo erhältlich. Zebra, Zebra light, Cameleon sowie Snow Tiger. Mehr Komfort geht nicht.
julbo.com

02 BLIZZARD QUATTRO RS
Mehr Vielseitigkeit und Performance wurden noch nie in einem Allmountain Ski vereint. Mit einer Mittelbreite von 69 mm und der Full Camber Konstruktion ist der Ski wie gemacht für schnelles Umkanten beim hochsportlichen Skifahren. Full Suspension und Carbon Booster garantieren weniger Vibrationen, unschlagbaren Kantengriff und Stabilität.
blizzard-ski.com

03 BIO PROTEIN RIEGEL
Der Vital Supps 100% Bio Protein Riegel wird in Österreich in echter Handarbeit erzeugt und schmeckt sensationell. Preiselbeere/Kürbiskern/Honig. Nur beste Zutaten aus biologischem Anbau werden schonend und ausgewogen verarbeitet. Gesüßt mit Bio Honig, ohne Gentechnik, ohne Aroma- und Konservierungsstoffe, ohne Zuckerzusatz.
vital-supps.com

04 TECNICA MACH 1
Bietet den am besten anatomisch geformten Innenschuh um Fit und Performance zu garantieren. Zwei deutlich unterschiedliche Leisten Low und Mid, garantieren großartige Passform für ein breites Spektrum von Fußformen. Zusammen mit dem C.A.S. Boot Board bietet diese Kollektion einen präzisen Fit, out-of-the-box. Weitere Anpassungen inklusive.
www.tecnica.it

05 BLIZZARD RACE WRC
Ein waschechter Racing Ski für den täglichen Pisteneinsatz. Das Präzisionswerkzeug mit einer an den Riesenslalom angelehnten Geometrie besticht durch exaktes Handling. Stoßdämpfer und Sandwich Compound Sidewall-Konstruktion sorgen für Laufruhe, optimale Kraftübertragung und bissigen Kantengriff. Race Tip-Profil für direktes Steuerverhalten.
blizzard-ski.com

06 VITALMONITOR PRO
Anhand deiner HRV (Herzratenvariabilität) kann der Vitalmonitor deine aktuelle Leistungsfähigkeit im Bereich Sport, sowie deinen Stresslevel im Bereich Gesundheit feststellen. Gekoppelt an ein Smartphone oder Tablet zeigt er dir – nach einer nur dreiminütigen Messung –, welche Trainingsintensität dein Körper genau jetzt verarbeiten kann.
vital-monitor.com

07 URBANER LIFESTYLE
„Northland Professional“ steht für sportiven und urbanen Lifestyle. Die Kombination aus hoch technischen Funktionsmaterialien mit lässigem Design folgt ganz dem Slogan „Spirit of sportive Lifestyle“. Im Bild ein Outfit aus der limitierten „Alpenlust“ Linie – aus Naturfasern, wie Wolle, Loden und Filz. Damit sieht man auf der Piste und auch beim Apre Ski bestens aus.
www.northland-pro.com

08 JULBO AEROLITE
So genial konzipiert, dass man sie gar nicht spürt. Speziell für Träger mit schmalem Gesicht - ein Fliegengewicht unter den Sportsonnenbrillen. Nur 22g. Höchste Qualität in Sachen Belüftung und sicherer Sitz. Randlose Scheibe für noch mehr Leichtigkeit. Selbsttönendes Zebra Glas und Anti-Fog für optimale Sicht bei allen Lichtverhältnissen.
julbo.com